

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangelium am 1. Sonnt. nach Trinitatis, Luc. 16. v. 19 - 31.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen? Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Bist du ein meister in Israel, und weißt das nicht? Warlich, warlich ich sage dir: wir reden das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben, und ihr nehmet unser zeugniß nicht an. Glaubet ihr nicht, wann ich euch von irdischen dingen sage, wie würdet ihr glauben, wann ich euch von himmlischen dingen sagen würde: und niemand fährt gen himmel, dann der vom himmel hernieder kommen ist, nemlich des menschen Sohn, der im himmel ist. Und wie Moses in der wüsten eine schlange erhöhet hat: also muß des menschen Sohn erhöhet werden, auf das alle die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige leben haben.

Epistel, Röm. 11.

v. 33-36.

DWelch eine tieffe des reichthums, beyde der weißheit und erkandt: rüß Gottes, wie gar unbegreiflich sind seine gerichte, und unerforschlich seine wege! dann wer hat des Herrn sinn erkandt? oder wer ist sein rathgeber gewesen? Oder, wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dar

ihm werdewieder vergolten? dann von ihm, und durch ihn, und in ihm sind alle dinge, ihm sey ehre in alle ewigkeit. Amen!

Evangelium am 1. Sonnt. nach Trinitatis, Luc. 16.

v. 19-31.

Es war ein reicher mann, der kleidete sich mit purpur und köstlicher leinwand und lebte alle tage herrlich und in freuden. Es war aber ein armer, mit namen Lazarus, der lag vor seiner thür voller schwären und begehrte sich zu sättigen von den brotsamen, die von des reichen tische fielen. Doch kamen die hunde, und leckten ihm seine schwären. Es begab sich aber, das der arme starb, und ward getragen von den engeln in Abrahams schoos. Der reiche aber starb auch, und ward begraben. Als er nun in der hölle, und in der quaal war, hub er seine augen auf, und sahe Abraham von ferne, und Lazarum in seinem schoos, rieß und sprach: Vater Abraham, erbarme dich mein, und sende Lazarum, das er das äußerste seines fingers ins wasser tauche, und kühle meine zunge, dann ich leyde pein in dieser flammen. Abraham aber sprach:

Ge.

Ged
gute
Dein
darg
gen,
stet,
get.
zwise
gros
die
hina
nen
von
fahr
bitte
ihn
terb
noch
ihne
nich
sen
sprac
Mos
laß
aber
Abra
einen
nen
buss
ihm
die
den
ob j
aufe

G
G
Dar